



„Wir brauchen für die Integration unserer unternehmensübergreifenden Prozesse eine zentrale Plattform. Denn damit sparen wir Kosten für Administration, Wartung, Lizenzen und Hardware.“

Michael Bein, Degussa AG, Application Services, Frankfurt / Main

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Der Chemiekonzern Degussa implementiert SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI). Mit der Integrationslösung wird der nahtlose Austausch von Geschäftsnachrichten zwischen der eigenen SAP-Landschaft und dem IT-System eines Logistikpartners unterstützt. Als Ergebnis des erfolgreichen Pilotprojekts wird jetzt der konzernweite Roll-out vorangetrieben. SAP NetWeaver XI soll zur zentralen Plattform für Prozessintegration werden und bei Degussa den Weg zur Serviceorientierten IT-Architektur ebnet.

Internetadresse

www.degussa.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Den knapp bemessenen Zeitrahmen für die Implementierung einhalten
- Die Sicherheit und Verfügbarkeit eines strategischen Kommunikationskanals gewährleisten, der Unternehmensgrenzen überschreitet und Folgeprozesse im SAP-System anstößt
- Den Informationsfluss so organisieren, dass sich die Logistikkette wirksam steuern lässt

Projektziele

- Verbesserung der externen Zusammenarbeit in der Logistikkette
- Pilotfunktion für den Aufbau einer zentralen Integrationsplattform
- Ablösung technisch veralteter EDI- und EAI-Systeme

Lösungen und Services

- SAP NetWeaver Exchange Infrastructure
- SAP-zertifizierter EDI-Adapter von Seeburger

Entscheidung für SAP

- SAP NetWeaver XI lässt sich nahtlos in die SAP-Landschaft der Degussa integrieren.
- SAP NetWeaver XI erfüllt weitgehend die Anforderungen von Degussa an die organisations- und unternehmensübergreifende Prozessintegration.

Highlights der Implementierung

- Implementierung innerhalb von acht Wochen.
- Gewährleistung von Sicherheit und 24x7-Verfügbarkeit

Hauptnutzen für den Kunden

- Straffung der Logistikkette
- Schneller Return on Investment
- Erfolgreiches Projekt mit Pilotfunktion für den konzernweiten Roll-out einer zentralen Integrationsplattform

Implementierungspartner

Service Bereich Application Services, interner IT Dienstleister
SAP Consulting*

Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3; SAP Business Connector (Die Funktionalitäten von SAP Business Connector werden derzeit als Bestandteile von SAP NetWeaver Exchange Infrastructure bereitgestellt).

Hardware

IBM Hardware

Betriebssystem

IBM AIX

DEGUSSA AG

Der Chemiekonzern implementierte SAP NetWeaver® Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI), um den nahtlosen Austausch von Geschäftsnachrichten zwischen der eigenen SAP-Landschaft und dem IT-System eines Logistikpartners zu unterstützen. Das erfolgreiche Projekt hat Pilotfunktion für den konzernweiten Roll-out von SAP NetWeaver XI.

Die Degussa AG ist die weltweite Nummer Eins in der Spezialchemie. Von Degussa entwickelte Substanzen finden sich in Zahncremes und Duschgels ebenso wie in Plexiglas, Autoreifen oder Skateboards. Die Aktiengesellschaft, die insgesamt 45.000 Mitarbeiter beschäftigt und über Produktionsanlagen und Vertriebsniederlassungen in mehr als 60 Ländern verfügt, erwirtschaftete 2004 einen Umsatz von 11,2 Milliarden Euro.

Degussa gliedert sich in fünf Unternehmens- und 21 Geschäftsbereiche. Deren Stellung und Handlungsspielraum gegenüber der Düsseldorfer Konzernzentrale kommt in der Führungsphilosophie „so dezentral wie möglich, so zentral wie nötig“ zum Ausdruck. Das spiegelt sich auch in der heterogenen IT-Landschaft: Die einzelnen Geschäftsbereiche arbeiten mit Systemen, die auf ihre jeweiligen Geschäftsfelder passgenau zugeschnitten sind.

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

Straffe Zusammenarbeit via Internet

Dezentrale Führungs- und IT-Strukturen sollen dem Weltkonzern auch in Zukunft seine Agilität sichern. Aber im IT-Com-mittee, das über die konzernweite IT-Strategie der Degussa wacht, sieht man auch Konsolidierungs- und Integrationsbedarf. Bei der Kooperation mit Rohstofflieferanten und Logistikdienstleistern setzt Degussa schon jetzt auf webbasierte Anwendungen und Dienste. Das sorgt für eine straffe Logistikkette und reduziert Lieferzeiten wie Lagerbestände.

Wachsender Handlungsbedarf

Für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit werden bislang eine Reihe verschiedener Lösungen und Infrastrukturkomponenten eingesetzt. Konzernweit im Gebrauch sind der SAP® Business Connector und die 1995 erstmals von der Seeburger AG ausgelieferte EDI-Lösung WinELKE. Diese wird auf insgesamt vier EDI-Servern betrieben. Außerdem im Einsatz: die Middleware IBM WebSphere Business Integration. Deren Aufgabe ist die Anbindung an ELEMICA, einer B2B-Plattform, die von den Degussa-Geschäftsbereichen vorwiegend als Vertriebs- und Beschaffungskanal genutzt wird.

Alles in allem eine sehr heterogene Landschaft von Integrationslösungen, deren Tage gezählt waren. Denn die Wartung von SAP Business Connector läuft in absehbarer Zeit aus. Und anstelle von WinELKE, die nur noch im Rahmen bereits vorhandener Funktionalitäten angepasst und gewartet wird, hat die Seeburger AG inzwischen die Entwicklung einer neuen Produktlinie vorangetrieben.

Deshalb sah man sich Mitte 2004 nach einer zukunftsfähigen Alternative um. Dabei war von vornherein klar, dass die notwendige Ablösung der diversen Altsysteme zur Konsolidierung genutzt werden sollte. „Wir brauchen für die Integration unserer unternehmensübergreifender Prozesse eine zentrale Plattform“, erklärt Michael Bein, IT-Experte im Competence Center Technology von Degussa Application Services, einem Querschnittsbereich, der für die konzernweite Betreuung von Geschäftsanwendungen zuständig ist. „Denn damit sparen wir Kosten für Administration, Wartung, Lizenzen und Hardware.“

Integrative Lösung

Im Zuge der angestrebten Konsolidierung avancierte die offene Integrations- und Applikationsplattform SAP NetWeaver rasch zum aussichtsreichen Kandidaten. Als dann Ende 2004 das neue Release 3.0 von SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI) ausgeliefert wurde, war man sich bei Application Services einig: Diese Lösung bietet derart leistungsstarke Möglichkeiten zur Integration, Steuerung und Überwachung von Geschäftsprozessen, dass sie sich in einem Praxistest bewähren sollte.

Ein Projekt, welches ideal für die exemplarische Durchführung der Integration mit SAP NetWeaver XI erschien, war schnell gefunden: Die Anforderung zur IT-Unterstützung des Degussa-Geschäftsbereiches Feed Additives für die Zusammenarbeit mit Nordamerikas führendem Logistikdienstleister TRANSFLO

„In der IT haben wir frühzeitig die Vorteile von SAP NetWeaver XI erkannt. Die Zustimmung der Konzernführung zum Roll-out und das erfolgreiche Pilotprojekt sehen wir als Weichenstellung, von der alle Geschäftsbereiche profitieren werden.“

Michael Bein, Degussa AG,
Application Services, Frankfurt / Main

passte hier optimal. Die Aufgabenstellung war ebenso überschaubar wie repräsentativ: Es galt, eine nahtlose Kommunikation zwischen dem eigenen Warenwirtschaftssystem und der IT des Geschäftspartners aufzubauen, die eine zeitnahe Überwachung und Steuerung der Logistikkette ermöglicht.

ROI binnen zwei Jahren

Im März 2005 präsentierte Rüdiger Bellof aus dem Competence Center Technology das Pilotprojekt und die nachfolgende Ablösung der Altsysteme – also WinELKE und IBM WebSphere Business Integration – dem IT-Committee. Mit dem Nachweis, dass sich das Gesamtpaket innerhalb von zwei Jahren rechnen würde, gab das IT-Committee grünes Licht zur Umsetzung. Die Wahl des Implementierungspartners fiel auf SAP Consulting. „Für uns war hier die Nähe zur SAP und ihren Ressourcen ausschlaggebend“, erläutert Michael Bein die Entscheidung. Unter seiner Leitung konstituierte sich dann am 14. April das Projektteam. Dem Projektteam von Application Services gehörte neben drei SAP-Beratern und Vertretern von Degussa Feed Additives auch zwei Fachleute von Seeburger an. Deren Aufgabe bestand darin, die übergreifenden Prozesse mit Hilfe des EDI-Adapters von Seeburger abzubilden, der sich als zertifizierte Komponente in das technologisch offene Adapter-Framework von SAP NetWeaver XI einfügt.

Drehscheibe für Geschäftsnachrichten

Das Team realisierte mittels SAP NetWeaver XI und dem EDI-Adapter eine Anbindung zwischen einem SAP-R/3®-System von Degussa und dem E-Commerce-Netzwerk des Logistikdienstleisters TRANSFLO. Über diese Schnittstelle sollten Geschäftsnachrichten in dem gängigen EDI-Format ANSI X.12 ausgetauscht werden. Dabei sollten die Nachrichten in den jeweiligen Back-End-Systemen Transaktionen und Statusänderungen auslösen können.

Ein Beispiel: Im SAP-System von Degussa wird ein Lieferauftrag erzeugt. Dieser gelangt über SAP NetWeaver XI direkt in das System von TRANSFLO, das nun die beauftragte Lieferung an den Degussa-Kunden anstößt. In einem weiteren Schritt aktualisiert TRANSFLO seine Lagerbestände und benachrichtigt Degussa, woraufhin dort der Warenausgang verbucht wird. Bei der Einrichtung dieser Prozesse wurde Wert auf lückenloses Monitoring gelegt: Jede eingehende EDI-Nachricht kann mit einer Bestätigungsantwort quittiert werden, deren Eintreffen, Ausbleiben oder spezifischer Inhalt zu Statusänderungen führt.

Zügige Implementierung

Die Umsetzung dieser Integrationsaufgabe mit SAP NetWeaver XI beanspruchte weniger als acht Wochen: Am 7. Juni 2005 ging die Lösung produktiv. An die Stelle der bisherigen Nachrichtenübermittlung via Fax und E-Mail trat die durchgängige Kommunikation zwischen den Warenwirtschaftssystemen der beiden Geschäftspartner. SAP NetWeaver XI arbeitet seitdem rund um die Uhr, zuverlässig und sicher. Der geldwerte Vorteil für Degussa: Die Logistikkette wird erheblich gestrafft, Fehlerkosten aufgrund unsicherer Übermittlungen entfallen.

Projektleiter Michael Bein wertet die Implementierung als Erfolg: „Unsere IT-Abteilung ist sehr zufrieden, dass innerhalb einer so kurzen Zeit eine für uns neue Technologie eingeführt werden konnte. Das verdanken wir einer guten Teamarbeit und nicht zuletzt auch der Projekterfahrung von SAP Consulting.“ Für Michael Bein hat das Projekt Modellcharakter: „In der IT haben wir frühzeitig die Vorteile von SAP NetWeaver XI erkannt. Das erfolgreiche Pilotprojekt und die Zustimmung der Konzernführung zum konzernweiten Roll-out sehen wir als Weichenstellung, von der alle Geschäftsbereiche profitieren werden.“

Pilotprojekt mit Folgen

Konsequent werden nun die Folgeprojekte angepackt. Mit der Migration aller bisherigen EDI-Lösungen zu SAP NetWeaver XI wurde bereits im Oktober 2005 begonnen. Ein weiteres Ziel: Die SAP-Systeme der Degussa-Geschäftsbereiche nahtlos an die B2B-Plattform ELEMICA anzubinden, über die ein beträchtlicher Teil des Chemikalienumsatzes abgewickelt wird.

Die Einführung von SAP NetWeaver XI hat aber auch eine überraschende Eigendynamik ausgelöst: Vermehrt erkundigen sich Degussa-Fachbereiche bei dem Competence Center Technology, ob nicht diese oder jene Integrationsaufgabe mit SAP NetWeaver XI gelöst werden könne. Offenbar hat Degussa die Weichen für die Zukunft richtig gestellt.



**SAP Systems
Integration AG**
St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/3 51/48 11-0
F +49/3 51/48 11-303
www.sap-si.de

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**
Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*
* gebührenfrei in Deutschland
T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**
** gebührenpflichtig
E info.germany@sap.com
www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus